

Ohrfeige für Gastgeber Kloten

GRUPPE 5. Kloten hat in der 3. Liga gegen Rümlang auf heimischem Rasen ein Debakel erlebt und ist die Führung in der Tabelle los. Lange damit hadern will man aber nicht.

MICHEL SUTTER

«Ich kann es mir nicht erklären», rang Assistenztrainer Claudio Mancini am vergangenen Sonntagmittag nach Worten. «Es ist für mich unverständlich, dass

wir derart eingebrochen sind.» Mancini meinte damit vor allem die zweite Halbzeit. In 40 Minuten kassierten die Klotener gleich vier Tore. Und sie waren damit noch gut bedient, da die Gäste aus Rümlang einige Chancen vergaben, zum Bei-

spiel in der Person von Leo Etterlin, der nach einem Freistoss nur die Latte traf. Von einem Aufbäumen des Heimteams war in dieser Phase nichts zu sehen.

Allerdings lief das Spiel auch von Anfang an zu Gunsten der Gäste. Das Eigentor von Durim Neziri, der nach einer Flanke vor dem eigenen Tor klären wollte und den Ball völlig unbedrängt ins eigene Netz köpfelte, gab den Hausherren nach nicht einmal fünf Minuten



Auch der Klotener Luigi Santacroce (links) kann den Sturmlauf Rümlangs (rechts mit Roger Scholz) nicht aufhalten. Bild: Leo Wyden

Ohrfeige für Gastgeber Kloten

Gruppe 5

Kloten - Rümlang 0:5 (0:1). Stighag. **SR:** Atef Sahnoun. 100 Zuschauer. **Tore:** 5. Neziri (Eigentor) 0:1. 47. Videcnik 0:2. 68. Digenti 0:3. 78. Etterlin 0:4. 86. Mateski 0:5. **Bemerkungen:** 12. Lattenkopfball Steiger (R). 31. Krebs (R) lenkt Freistoss von Zumberovic an Pfosten. 70. Lattenschuss Etterlin (R).

6 = Weltklasse; 5 = gut; 4 = ordentlich; 3 = unterdurchschnittlich; 2 = schwach; 1 = Flasche leer.

1. Rümlang	13	8	3	2	30	30:14	27
2. Rafzerfeld	13	8	3	2	36	31:16	27
3. Kloten	13	8	1	4	37	43:28	25
4. Glattfelden	13	7	3	3	47	39:24	24
5. Embrach	13	6	5	2	25	29:18	23
6. Wallisellen	13	7	1	5	35	38:30	22
7. Dielsdorf	13	5	4	4	40	33:25	19
8. Glattal Dübendorf	13	5	2	6	53	20:25	17
9. Oberglatt	13	4	1	8	49	22:38	13
10. Dübendorf	13	4	0	9	32	20:40	12
11. Veltheim	13	2	3	8	22	26:44	9
12. Effretikon	13	0	2	11	26	9:38	2

einen ersten Dämpfer. Sie versuchten danach zu reagieren, waren den Rümblängern aber spielerisch und läuferisch klar unterlegen. Immerhin schoss Jimmy Zumberovic nach einer halben Stunde fast den Ausgleich, als sein Freistoss von Torhüter Sandro Krebs noch an den Pfosten gelenkt wurde. Doch schon zuvor hatte Pascal Steiger eine Möglichkeit, mit seinem Kopfball auf 2:0 für die Gäste zu erhöhen, traf aber nur die Latte. Rümlang hätte also durchaus höher führen können oder sogar müssen. «Uns haben Leidenschaft und Kampfgeist gefehlt», meinte Mancini selbstkritisch. «Die Niederlage war verdient, Rümlang war einfach besser.»

Zumberovics Pfofostenschuss

«Natürlich ist das Resultat brutal für Kloten», meinte Rümblangs Trainer David Schweizer nach dem Schlusspfeiff. «Denn falls Zumberovic mit seinem Freistoss das Tor getroffen hätte, hätte es 1:1 gestanden, und das Spiel wäre wohl anders verlaufen.» Seine Mannschaft sei allerdings auch bereit gewesen für die Partie: «Wir wollten dieses Spiel unbedingt gewinnen und waren auf den Punkt bereit. Die Spieler können stolz auf die Leistung sein.»

Somit hat Rümlang in der Tabelle die Leaderposition wieder übernommen. Kloten hat nun zwei Punkte Rückstand – so wie Rafzerfeld, das nach seinem Sieg gegen Wallisellen neu auf dem 2. Platz liegt. Für Kloten ist die neue Ranglistenkonstellation aber kein Grund, die Köpfe hängen zu lassen. «Wir müssen jetzt wieder unseren Teamgeist hervorholen», meinte Mancini und fügte hinzu: «Wir haben eine Schlacht verloren, aber nicht den Krieg.»

Dass der «Krieg», sprich die Meisterschaft, noch nicht entschieden ist, ist auch David Schweizer bewusst. «Wir haben nur ein Spiel gewonnen, und es werden noch viele folgen», sagte er. Der 41-Jährige freute sich daher nicht so sehr über die Tabellenführung, sondern darüber, dass die Spieler am Dienstag mit noch mehr Freude und Tatendrang ins Training kommen werden.